ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch Signatur: as/b1/421 DOI: 10.25646/8251

Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe "Robert Koch-Institut" kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Hochgeachteter und lieber Herr Geheimrath. [Robert Koch]

Wie Sie aus diesem Brief ersehen, bin ich schon in dem glücklichen Europa. Letzten Sonntag sind wir hier in Triest angekommen. Ich erlaube mir Ihnen noch die letzten in Alexandrien erhaltenen Bulletins zuzusenden. Weitere wird Ihnen der Secretaire des Conseils. Herr Lombardo, zuschicken. Was nun die Kanäle Alexandriens anbetrifft. so konnte ich, trotz eifrigem Forschen nirgends etwas Positives erfahren. So viel ist gewiß, daß vor Ende der 60ger Jahren so zu sagen gar keine Kanäle existirten. Nur einige wenige die aus früherer Zeit stammten und die in keinem Zusammenhange waren und gewöhnlich selbst keinen Abfluß hatten, waren vorhanden. Ende der Sechziger Jahren fing man an die Straßen nach und nach zu pflastern und mit dieser Pflasterung wurden dann auch Kanäle gebaut, sodaß heute doch der größte Theil der Stadt kanalisirt ist. Freilich geschah dieses planlos, sodaß manchmal ein niederer liegender Canal in einen höher angelegten münden sollte. Leider sind alle diese Kanäle miteinander in Communication und haben in den untern Stadttheilen keinen Fall. Seit meinem 15jährigen Aufenthalte in Alexandrien konnte ich so recht gut einsehen, daß mit der Zunahme von gepflasterten Straßen und Kanälen der Gesundheitszustand Alexandriens sich bedeutend verbessert Infektionskrankheiten sind während dieser Zeit bedeutend vermindert worden. Wir Alexandriner Aerzte kennen sehr gut die ungesunden Stadttheile. Es sind immer diejenigen, die noch nicht gepflastert und schlecht kanalisirt sind. Uebrigens glaube ich Ihnen keine nähern Details geben zu müssen, da Sie sich von diesen und ähnlichen Thatsachen bei Ihrem Aufenthalt in Alexandrien selbst überzeugen konnten. Ich habe hier in Triest mich etwas mit der Canalisation dieser Stadt beschäftigt. Ich bin sehr erstaunt über die Reinlichkeit dieser Stadt, aber weniger erfreut über die Kanäle, so daß ich glaube, daß trotz der Reinlichkeit beim Ausbruch einer Epidemie sich Triest nicht auszeichnen wird. Morgen werden wir Triest verlassen und bis Gratz gehen. Ich denke, daß wir in dieser Stadt nur wenige Tage bleiben werden und unsere Reise bis Wien fortsetzen, wo wir wahrscheinlich einen Monat bleiben werden. Ich bin ganz unglücklich und unzufrieden mit dieser Reise. Die Prinzessin ist der Art launenhaft, daß ich mich täglich zu ärgern habe. Leider ist sie von Aerzten in Cairo der Art verdorben, daß ein ehrlicher Arzt nicht im Stande ist sie zu befriedigen. Sie ist an Morphiumeinspritzungen gewöhnt und verlangt von mir ihr diese zu appliziren. Alles vernünftige Reden nützt nichts, so daß wir beständig in Streit sind. Wäre mir diese Mission nicht vom Khedive selbst gegeben worden, so würde ich sie ganz einfach sitzen lassen und die Reise allein fortsetzen. So bin ich gezwungen mit ihr zu bleiben. Das Gefolge besteht aus 20 Personen, die aber vom Reisen rein nichts verstehen, so daß ich Arzt, Ceremonienmeister, Hanswurst und Alles machen sollte.

Bin ich einige Tage in Wien geblieben, so werde ich einen Urlaub nehmen, um wenigstens 24 Stunden in Berlin bleiben zu können. Es freut mich unendlich Ihnen dort die Hand drücken zu können. – Hätte ich längere Zeit dort bleiben können, so wäre es natürlich für mich angenehmer gewesen. Ich habe so Heimweh nach meinem Mikroskop und nach meiner gewohnten Beschäftigung, daß ich, nachdem ich Sie in Berlin gesehen, wieder mit 1000 Freuden nach Alexandrien zurückkehre, um wieder mein eigener Herr sein zu können. Immerhin hat es ein Interesse mit einem türkischen Harem zu reisen. Die 5 Sclavinnen (weiße) sind jetzt europäisch gekleidet und das Amt der beiden Eunuchen, ist die uns begleiten, ist unnütz geworden. Die Prinzessin selbst ist wie ein Kind geworden, und will den ganzen Tag

herumfahren und ich alter Esel muß sie begleiten, so daß eigentlich ich jetzt den Eunuchen spielen muß.

Würde Kartulis mich in meinem neuen Amte funktionieren sehen, er würde mich mit Recht schön auslachen. In der Hoffnung Sie recht bald in Berlin sehen zu können grüßt Sie hochachtungsvollst und ergebenst Ihr Dr. Schiess

Sollten Sie irgend welche Auskünfte nothwendig haben, so bitte ich Sie Briefe Post restante Wien zu adressiren. Uebrigens steht Ihnen Lombardo in Alexandrien vollständig zu Diensten.

Triest, Inn 17. April 85. Josfynnsfadan met linbas Jana Gafainnary. Min Vis wir Sinfam bring safafan, bin int fifore in dann glinkligen Europa. Labytan Truckny find vair fire in Triest myskommen, fif undrube mis ffann morf die ledyten in Alaysubrian grifanden. Mikara wind ffrans der Secretaise des Conseils, for Lombardo, zufefickan. Mas own din Brunde alagon -Iniand ourbashiff, to Sound if, trong nifrigan dorfefore ningands oftwar? Fritings
underfune. To wind if yarrip

on for your ofund day 60 yer forfrie

for you frozen ofun tainer British

apifinden. Plin sininga Maniga

Din vine friefarer zait formalia

formys warnen vine garrifulis

formys warnen vine garrifulis forega manne vind garrifulig foloft tainen Abflief futtan unnan gonfruden, fude der Vonfriger Jafren fring man un din Hanfton und instude gri yflaktern und mit drifer Aflaktering minden down mief Rainla yshout, to days faith doch der ywofsta Ifil or Hart

Sundifiest ift. Invilid graffel dings gland glands, to drap unsufficiel ann mindet et lingandes Canal in sinon fofun vergalagban under follta, Laider find within the in Communication und Julian in dan untern Had Sfailer. Januar Intl. Vait mainen 15 jufnigan Aufunsforlta in Alexandrian Aventa inflo voill gut anifafon, dress mit des zunrfinn um yayflaften dun Harfin und Rominlan der Offind fait of inflored aligan: befart fort. - Frefaktions: befart fort. - Jufaktions: burnsfaiten find minfrand diafar Zait bedærstend nas: mindest mondan. Mir Alagandrines daugta france Hordstfaile. fo fint immens drajaniogan, did not wife ynyflaftert int fifterft. Ornalifiat find . Walningend Schails geben gu uniform In fin finf aver dinform und infuliface offerfore bas former lufulfall in klazandrian. Julest irba gaingan trunken. If forta fine in Triest wing atreas with der Canalisation Tisfar Hatt befefiftings. die Rainliffent diefe Hadt och room samingas and said iles

Die Amiala for dress if ylaide bin des broky ver Mindighid brien And brief wind griffing fif Tried wift wind griffing wind. Mongon marken mir Triedl warelyfan und bid Ofrada opafan. Ty druka, defo wir in diafer First men manings Forga blaiben bil Wien fortfatzen, ur mis senfoficialis ainen Monal
blaiban motor if bin gang
inglistlis und ingrification
mit disfar Paifa, dis Griss
gaffin if der Obert lovinaufuft,
top ing ming tryling zu irnspane
forbi distas if fix dan Araghun
in Cairo der aus medderling in Cairo de and underlin, soft sin afoliste Ologh with in House if finger befriedryns Via if sen Morginianistyvitzing garrifut mist and brugt row mis ifs diefo za vrzylizione. alles norminghing Moderne with infly to vap tois be. printing in Herrit find. Mirs mis diefa Wiffion wift down Thedroe fall yayaban worden to winds if fin young ainfuch fidgan luffen und den Maife allin fortfatgan. To bin if ynguningen mit ife zu blaiter. In flysfolyn toffaft mis 20 fresperien, die what were Prifer wire wift ne: proper, for top in dont Ceremonien. unifer, francisch mit alles

1

ecs

Lin inf aming Inga in When yallistan, la wante inf ainen Wulnis naferrare, in marriy: Jano 24 Hundan in Berlin blaiban gis firmen. It frank mig imandlig offeren dark din fried durishen zur firmen. fishen if lungara zuit dark blis. ban kuman, le ware so wer: sinding fir ming meganafures ynnapher. If forba to fairconaf word mainer Mikovo Roy end way mainer yanafutan ba: Ufufsiynny, das if, enoform nit 1000 drendan ung Alazan: drian grinikkefon, nu minh sin France gu maifan din I blavimen (waife) find fall unnyarify gallaited und det And der britan Eunichen, if tis und brylastan, if inn yanasten. Die Gringaffin felle if win ain Rind yarranten int will ben yarran Lay faving fafran ind if altas the wrip fir baylaidan To wap aignally if july dree Eunichen fyinder enip. Minto Kartulis minf in mais paper, ar winds will said And liber mischarfan. In to Rough for mischarfan In das Yaffung Dir south ball in Berlin Jafu zu Komme grupt Bir forfring Snellf und explange the Sphienty